

# Erfahrungsbericht Wien

Die Entscheidung ein Auslandssemester an einer anderen Hochschule zu verbringen, traf ich relativ spontan Anfang letzten Jahres. Da ich mich insbesondere für die Wiener Kultur, Architektur und das Land Österreich interessierte, bewarb ich mich ausschließlich für die Pädagogische Hochschule Wien. Zunächst hatte ich bedenken, inwieweit ein Studium an einer solchen Hochschule möglich sei - da ich im Bachelor Intermedia studiere und kein Lehramt. Wie sich aber später herausstellen sollte, war dies kein Problem und eine sehr interessante Erfahrung!

Die Bewerbung für das Erasmus-Stipendium lief problemlos ab und auch als die Bestätigung der PH mich erreichte, war die Zusammenarbeit sehr leicht und gut organisiert. Ich wurde bereits im Vorhinein durch die International Offices beider Hochschulen darauf aufmerksam gemacht, mich rechtzeitig bei WIHAST zu bewerben, der Organisation welche Wohnheimzimmer vermittelt. Nach ein paar Wochen erhielt ich auch die Bestätigung für ein Doppelzimmer in einem Mädchenwohnheim mit Kosten von 237,-€ pro Monat. Ich fasste die Entscheidung, das Abenteuer Doppelzimmer zu wagen! Durch ein Erasmus-Treffen des International Office in Köln wurden uns die letzten Details für unseren Aufenthalt mitgegeben und einer Abfahrt Richtung Wien stand nichts mehr entgegen.

Über die ÖBB buchte ich eine Fahrt mit dem NightJet, ohne Umstieg von Köln bis nach Wien. Im Wohnheim angekommen, machte ich auch sofort die Bekanntschaft mit meiner ukrainischen Mitbewohnerin, welche auch über Erasmus die Möglichkeit hatte, als angehende Deutschlehrerin ein Semester in Wien zu verbringen. Ebenfalls auf meinem Flur im Wohnheim traf ich auf fünf weitere Mitbewohnerinnen, die aus Deutschland, Bosnien, China, Österreich und Ungarn kamen. Wir teilten uns gemeinsam eine Küche, zwei Toilettenkabinen sowie einen Duschaum. Der Anfang im Doppelzimmer war zu Beginn durch einzelnen zwischenmenschlichen Komplikationen gekennzeichnet. Nach einem klärenden Gespräch zwischen uns, verbesserte sich das Zusammenleben enorm und wir haben vier gemeinsame schöne Monate verbracht.

Am ersten Tag der Einführungswoche wurden wir sehr herzlich begrüßt und fürsorglich für den Uni-Alltag vorbereitet. Uns wurde bei der Stundenplanerstellung geholfen, sowie einige Sight-Seeing Events ermöglicht. So konnte man bereits auch erste Kontakte knüpfen. Die Stundenplanerstellung war für mich etwas komplizierter, da ich wie bereits erwähnt kein Lehramt

studiere. Jedoch wollte ich trotzdem Kurse belegen, die außerhalb des bereits organisierten Erasmus - Programms angeboten wurden. Glücklicherweise fand ich Seminare in Fotografie und Video, die gut zu meinem Intermedia-Studium passten, sowie einige erlebnispädagogischen Kurse. Zudem belegte ich vom angebotenen Erasmus-Programm die Fächer Landeskunde, Inklusion und Medien und Kommunikation.

In Landeskunde machten wir Exkursionen ins Umland und nach Graz. Die Finanzierung hierfür wurde durch die PH unterstützt. In Inklusion besuchten wir mehrere inklusive Schulen und nahmen bei *HandsUP* sowie *Dialoge im Dunkeln* teil. Dieses Seminar überraschte mich am meisten positiv, da ich vorher mit Inklusion wenig Berührungspunkte hatte. Durch MeKo hatten wir die Chance die ORF Fernsehstudios kennenzulernen und auch den Radiosender KroneHit. Auch wurde uns im Rahmen einer Exkursion der Eintritt inklusive Führung im technischen Museum ermöglicht. Highlight der PH Wien war für mich die Ausbildung zur Begleitskilehrerin in den Kitzbüheler Alpen. Hierfür stand uns eine Ausbildungswoche inklusive Theorie und Praxis zur Verfügung, wo zum Abschluss zwei Prüfungen im jeweiligen Bereich abgelegt wurden. Für mich war diese Woche die erste Zeit, die ich wirklich ausschließlich mit ÖsterreicherInnen verbrachte. Als Erasmus-Studentin war ich in meinem Alltag sehr viel mit anderen Erasmus-Studierenden in Kontakt und hatte eher wenig Berührungspunkte mit WienerInnen.

Im allgemeinen war mein Aufenthalt an der PH Wien eine spannende Zeit. Die Abläufe und Organisation einer Hochschule im Ausland kennenzulernen hat mich meine eigene Hochschule von einem anderen Blickpunkt aus betrachten gelernt.

Meinen Alltag und Freizeit verbrachte ich mit viel Sport und Kultur - Events: Das Theater ist für Studierende äußerst günstig in Wien und auch die Museumslandschaft hat viel zu bieten. Auch die Kaffeehauskultur hat es mir sehr angetan und habe so manchen Nachmittag im Café verbracht.

So würde ich auch sagen, dass Wien eine sehr lebenswerte Stadt ist: die Mieten sind sehr günstig, und die Infrastruktur ist im allgemeinen sehr gut. Jedoch ist der *Wiener Charme* zunächst sehr gewöhnungsbedürftig, sodass ich gelernt habe die Wiener Raunzigkeit nicht allzu ernst zu nehmen.

Ich würde mein Auslandssemester in Wien nicht missen wollen. Durch die lehrreichen Erfahrungen und Herausforderungen konnte ich wachsen und durfte dazu noch sehr viele nette Menschen kennenlernen.